

Anlagen: Zahlen / Statistiken

A. 100. Katholikentag: Budget / Besucher / Veranstaltungen / Übernachtungen

B. 100. Katholikentag: Einschätzungen

C. 100. Katholikentag: Prominente Gäste

D. 100. Katholikentag: Pressestimmen / Berichterstattung in Zahlen

**E. 100. Katholikentag: Wertschöpfung durch Rückflüsse in die Stadt und
Aufträge an einheimische Dienstleister**

F. 100. Katholikentag: Wertschöpfung / Umwegrentabilität

G. 100. Katholikentag: Fotografische Impressionen

A. 100. Katholikentag: Budget / Besucher / Veranstaltungen / Übernachtungen

Gesamtfinanzierung:

<i>Öffentliche Zuschüsse:</i>	Freistaat Sachsen	3.000.000
	Stadt Leipzig	1.000.000
	Bundesministerium des Inneren	500.000
<i>Kirchliche Zuschüsse:</i>	Verband der Diözesen Deutschlands	1.500.000
	Diözese Dresden-Meißen	600.000
<i>Eigenmittel:</i>	Teilnehmerbeiträge, Shop, Fundraising, Kollekte u.a.	3.000.000
<i>Sonstige Einnahmen:</i>	Zuschüsse für Einzelprojekte, Zinsen	300.000
	Gesamt €	9.900.000

Dauerteilnehmende : 34.000

Tageskarten insgesamt: 6000

Einzelveranstaltungen:

Mittwoch: 25.05.	Festakt (Oper):800 Eröffnung (Markt) : 10.000 Abend der Begegnung (Innenstadt). 20.000
Donnerstag: 26.05.	Messfeier zum Hochfest Fronleichnam (Augustusplatz): 15.000 Light of Christ Lichterprozession (Augustusplatz): 12.000
Freitag: 27.05.	Zentraler Ökumenischer Gottesdienst (Nikolaikirche):1.750 Konzert mit Wise Guys (Augustusplatz): 15.000 Gala (Kongresshalle am Zoo, Großer Saal): 800 Taize (Arena): 3.600
Samstag: 28.05.	Straßenfest Danke Leipzig (Innenstadt): 30.000
Sonntag: 29.05.	Hauptgottesdienst: 25.000

Ausgewählte Eckdaten:

- * 1987 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, dazu weitere Ehrenamtliche in anderen Funktionen wie z.B. 200 Objektleiter u.a.
- * Ca 400 Pagodenzelte bestimmten das Innenstadtbild.
- * Auf 8 extra aufgebauten Bühnen wurde im Außenbereich Programm gespielt, zusätzlich gab es vielen Indoor-Bühnen.
- * 1200 Einzelveranstaltungen
- * Für die Gottesdienste wurden 46.300 Hostien gebacken.
- * 62 Personen mit Leipzig-Pass erhielten eine kostenlose Tageskarte.

Unterbringung:

- * Es wurden 35 Schulen (davon 1 Privatschule) für die Unterbringung genutzt.
- * Insgesamt übernachteten fast 7000 Dauer-Teilnehmende in Gemeinschaftsquartieren.
- * Für jede Schule wurden seitens des Amtes für Gebäudemanagement für Betriebskosten, Hausmeister, Reinigung ein Betrag von 2.000,- € gezahlt, für das Objekt Komarowstraße wegen längerer Nutzung 3.000,- € (Gesamt: 71.000 €).
- * In 1.274 offiziell gemeldeten Privatquartieren übernachteten 2.001 Personen.
- * 1.356 Mitwirkende und Mitarbeiter/innen wurden von den Organisatoren für meist mehrere Nächte in insgesamt 23 Hotels untergebracht.
- * Laut Unterlagen des Katholikentags haben sich mindestens weitere 3.500 Gäste selbst in Hotels, Pensionen oder Ferienwohnung ein Quartier gesucht, vor allem über die Partnerseite "hotel.de" - das sind doppelt so viele wie zum Katholikentag in Regensburg 2014.

Die Übernachtung für die überwiegende Mehrheit der Dauerteilnehmenden ist nicht verlässlich erfasst. Die Zahl der Hotelbuchungen liegt tatsächlich bedeutend höher, sehr viele Teilnehmenden nutzten private Kontakte vor allem über die rege Kirchengemeinde bei der Unterbringung. Schließlich kam auch ein nicht geringer Anteil der Dauerkartenbesitzer aus der Region und ist täglich eingependelt.

Anmerkung: Die LTM GmbH geht derzeit davon aus, dass ein Hotelgast in Leipzig pro Aufenthaltstag (zuzügl. -nacht) durchschnittlich eine Summe von 185,50 Euro verausgabt.

B. 100. Katholikentag: Einschätzungen von

- **Dr. Harald Langefeld**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig und Vorsitzender des Rechtsträgervereins

- **Volker Bremer**, Geschäftsführer der Leipzig Tourismus-Marketing Gesellschaft mbH

Dr. Harald Langefeld:

Als Vorsitzender des Rechtsträgervereins, aber auch als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig freue ich mich, dass der 100. Deutsche Katholikentag in Leipzig so erfolgreich verlaufen ist. 40.000 Gäste besuchten die über 1.000 Einzelveranstaltungen. Das ist eine beeindruckende Zahl, die zugleich unterstreicht, welche Ausstrahlung von diesem Ereignis ausging.

Der Katholikentag war ein Ort der Freude und des gemeinsamen Feierns, ebenso aber auch des Innehaltens und der Vergewisserung. Und er war Einladung zu Gespräch und Meinungsaustausch. Gläubige und nicht Gläubige kamen zusammen, diskutierten über aktuelle gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen wie z. B. der Beginn und das Ende des Lebens oder auch Werte wie Menschlichkeit, Solidarität und Miteinander. In vielen Gesprächen haben mir unsere Gäste, aber auch viele Leipzigerinnen und Leipziger von ihren positiven Erfahrungen berichtet.

Aber nicht nur die Menschen haben von diesem Ereignis profitiert. Auch für die Wirtschaft der Region war der 100. Deutsche Katholikentag ein Gewinn. Die rund 120 Beherbergungseinrichtungen in Leipzig und auch die Hotels und Pensionen der Region waren durch die zahlreichen Besucher nahezu ausgebucht. Zudem konnten sich die Gastronomen über viele Gäste freuen. Insgesamt haben rund 240 Firmen und Dienstleister direkt oder indirekt zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Führende Köpfe aus der Region und aus ganz Deutschland trafen sich beim gemeinsamen Wirtschaftsempfang des Bundes katholischer Unternehmer, des Verbandes der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung sowie der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und der Handwerkskammer zu Leipzig auf dem Mediocampus Villa Ida. Unter dem Motto „Gewinn, Gewissen, Gemeinwohl“ diskutierten sie über essenzielle Themen wie Gemeinwohlorientierung, Unternehmerverantwortung und Nachhaltigkeit.

Mein Dank gilt all den Menschen und Unternehmen, die mit ihrem Engagement die Ausrichtung des Katholikentages in Leipzig ermöglicht haben. Auch die Sparkasse Leipzig hat sich für den Katholikentag engagiert. Sie stellte als Premium-Partner – neben ihrer finanziellen Unterstützung – u. a. Technik und Know-how für den bargeldlosen Zahlungsverkehr im Rahmen der Veranstaltungen zur Verfügung.

Ich bin überzeugt, dass es für Leipzig in jeglicher Hinsicht ein echter Glücksfall war, dass der 100. Katholikentag gerade hier stattgefunden hat. Unsere alte Messe-, Handels- und Bürgerstadt hat sich einmal mehr als neugierig und weltoffen gezeigt. Die tolle, offene Atmosphäre und Ausstrahlung dieser Metropole waren auch beim Katholikentag zu erleben. Sicherlich konnten damit auch bei so manchem Besucher Vorbehalte hinsichtlich der Sicherheitslage und radikalisierten Strömungen in unserer Stadt abgebaut werden. Unsere Gäste konnten sich als Teil dieser Stadt fühlen und werden sie ganz bestimmt in bester Erinnerung behalten. Eine erstklassige Voraussetzung auch für den Tourismus, denn viele dieser Gäste werden unserem Leipzig in Zukunft sicherlich noch weitere Besuche abstatten.

Volker Bremer:

"Mit 40.000 Teilnehmern aus Deutschland und 30 weiteren Ländern hat der Katholikentag zu einer überaus positiven Wahrnehmung Leipzigs in der ganzen Welt beigetragen. Allein in Deutschland berichteten fast alle namhaften Medien über das Ereignis, darunter die Hauptnachrichtensendungen von ARD und ZDF. Auch zahlreiche Stadtporträts wurden im Nachgang veröffentlicht und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der Reisedestination Leipzig. Insgesamt zeigten die mehrheitlich konfessionslosen Leipziger ein Mal mehr, dass die Stadt tolerant und weltoffen ist."

Die Gäste des Katholikentages übernachteten zwar mehrheitlich in Gruppen- und Privatunterkünften, die Organisatoren gehen aber von ca. 5000 Gästen mit meist mehreren Übernachtungen in Hotels und Pensionen aus. Wenn wir 3 Aufenthaltstage (2 Übernachtungen) und durchschnittliche Tagesausgaben eines Übernachtungsgastes in Leipzig, d.h. ca. 180€ je Aufenthaltstag, annehmen, ergibt sich hier schon ein Bruttoeinkommen von 2,7 Mio. €.

C. 100. Katholikentag: Prominente Gäste

Prominente Künstler

- Colin Mawby
- Wise Guys
- Gerhard Schöne
- Manfred Lütz
- Flavia Coelho
- Ruhama
- Siegfried Fietz
- Reinhard Horn
- Gregor Linßen
- Wolfgang Abendschön
- Thomas Gabriel
- Matthias Brodowy (Kabarett)
- Harald Kirschner (Fotograf)
- Sarah Wiener
- Lena Bröder
- Raul Krauthausen
- Dr. Christine Hohmann-Dennhardt
- Johannes Singhammer
- Frank Richter

Ausländische Gäste

Etwa 100 ausländische Gäste aus über 30 Nationen, wie beispielsweise:

- Dr. Vandana Shiva aus Indien
- Patriarch Fouad Twal aus Israel
- Miloslav Kardinal Vlk aus der Tschechischen Republik

Politiker (Auswahl)

- Bundespräsident Joachim Gauck
- Bundesminister für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel
- Bundesminister des Inneren Thomas de Maizière
- Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz Heiko Maas
- Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles
- Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe
- Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit Gerd Müller
- Bundesminister für Ernährung Christian Schmidt
- Bundesminister für besondere Aufgaben Peter Altmaier
- Bundestagspräsident Norbert Lammert
- Ministerpräsident von Sachsen Stanislaw Tillich

D. 100. Katholikentag: Pressestimmen / Berichterstattung in Zahlen

Schlagzeilen:

„Muslime und Christen fordern Respekt“ (FAZ)

„Katholikentag in Leipzig - Zentralkomitee der Katholiken verteidigt Redeverbot für AfD-Politiker“ (FAZ)

„Ein lohnendes Experiment“ (Frankfurter Rundschau)

„Katholikentag geht auch im Osten „ (Generalanzeiger)

„Der Katholikentag als lohnendes Experiment“ (NDR)

„Leipziger Lernprozesse“ (Westfälische Nachrichten)

„Gottes Werk und Leipzigs Beitrag“ (Leipziger Volkszeitung)

„Symbol Leipzig“ (Jüdische Allgemeine)

Berichterstattung in Zahlen

Die vom Katholikentag beauftragte Medienbeobachtung hat **in der Zeit vom 22.5. bis 4.6. rund 70.000 Erwähnungen** gezählt. Im Pressezentrum des Katholikentags haben sich **über 1000 Medienvertreter akkreditiert**.

Anmerkung: Die Wertschöpfungs-Relevanz redaktioneller Medienberichterstattung wird u.a. mittels des Medien- bzw. Anzeigenäquivalenzwertes berechnet. Dieser bezeichnet die Summe, die ein im redaktionellen Teil einer Publikation erschienener Artikel bzw. gesendeter Beitrag in gleicher Größe bzw. Länge als Anzeige / Werbespot gekostet hätte.

Richtwerte: 20 Sekunden in der ARD unmittelbar vor der Tagesschau kosten ca. 40.000 €, das ZDF verlangt pro Werbesekunde vor der "Heute-Uhr" im Monat Mai derzeit 1320 €.

Fernsehen

Ein wichtiger Indikator für die dem Katholikentag zugeschriebene Bedeutung ist die Präsenz in den Hauptnachrichtensendungen von ARD und ZDF. Hier war der Katholikentag von Mittwoch bis Sonntag, zum Teil mit mehr als dreiminütigen Beiträgen, vertreten.

Die Gesamtlaufzeit aller Sendungen im Zeitraum vom 22.05.2016 bis 04.06.2016 in den Mediatheken von ARD, ZDF, MDR sowie die Livestreams auf Phoenix beträgt 13:16:19 Stunden.

Hörfunk

Die Redakteure der Kirchenfunkredaktionen des ARD-Hörfunks haben in mehr als 100 Beiträgen und 107 Interviews über den Katholikentag berichtet. Darunter sind 30 Beiträge, die allen Radio-Wellen der ARD angeboten und damit mehrfach gespielt wurden.

Zeitungen

Der Katholikentag war praktisch in allen deutschen Zeitungen mit Meldungen, Berichten, Interviews und Kommentaren vertreten. Beispielhaft hier die Erwähnungshäufigkeit in einer Auswahl:

255 Leipziger Volkszeitung
57 Döbelner Allgemeine Zeitung
56 Schwäbische Zeitung
50 Kölnische Rundschau
50 Nordbayerischer Kurier
49 Osterländer Volkszeitung
48 F.A.Z. Frankfurter Allgemeine Zeitung
46 Thüringische Landeszeitung
45 Oschatzer Allgemeine Zeitung
45 Neue Osnabrücker Zeitung
44 Straubinger Tagblatt
44 Mitteldeutsche Zeitung
36 Mittelbayerische Zeitung
34 Rheinische Post
33 Münchner Merkur
32 Heilbronner Stimme
31 Dresdner Neueste Nachrichten
31 Thüringer Allgemeine
31 Landshuter Zeitung
30 Kölner Stadt-Anzeiger
30 Bonner General-Anzeiger
29 Freie Presse
27 Ostthüringer Zeitung
26 Frankfurter Rundschau
25 Wetzlarer Neue Zeitung

Internet

Mehr als 40.000 Erwähnungen zählt die Medienbeobachtung im Internet.

Eigene Website

Die Multimediaredaktion hat in fünf Tagen **73** Beiträge für die Website produziert.

Vom 25. bis 29. Mai 2016 gab es **310.700** Seitenansichten, davon bis zu **86.600** an einem Tag. Die Website **hatte 71.800** Besuche, davon an einem Tag bis zu **19.300** (25. Mai) Besuche.

Katholikentagsapp: 10.877 Downloads,

E. 100. Katholikentag: Wertschöpfung durch Rückflüsse in die Stadt und Aufträge an einheimische Dienstleister

Es kann an dieser Stelle keine Gesamtaufzählung der relevanten vertraglichen Beziehungen des durchführenden Vereins bzw. eine detaillierte Aufzählung der Geldflüsse geben. Die jeweiligen vertraglichen Beziehungen sind durch Regelungen zu Geschäftsgeheimnissen geschützt. Laut Zuwendungsbescheid hat der Veranstalter zunächst einen Zwischenbericht in Form eines Sachberichts zu geben.

Der offizielle Verwendungsnachweis ist bis spätestens 30. November 2017 dem Sächsischen Ministerium für Kultus vorzulegen, durch das vereinbarungsgemäß die Prüfung erfolgt. Ob nachfolgend eine Prüfung durch den Sächsischen Rechnungshof vorgesehen ist, bleibt dessen Entscheidung vorbehalten.

Dem Zuwendungsbescheid an den Fördermittelnehmer wurde auf Beschluss des Stadtrates die Auflage ergänzt, "im Rahmen der Vorlage des Verwendungsnachweises ... eine gesonderte Aufstellung der in die Stadt Leipzig, in städtische Häuser (Eigenbetriebe) sowie an Dienstleister mit städtischer Beteiligung geflossenen Mittel vorzulegen."

Die Prüfung der Nachweise wird im Laufe des Jahres 2018 erfolgen.

Die hier vorgenommene Auswertung trägt Übersichtscharakter und ist ohne Anspruch auf umfassende Vollständigkeit. Es wurden verschiedene, für die Wertschöpfung in der Stadt wichtige Ausgabengruppen zusammengefasst und die Beträge gerundet.

Ausgabegruppen:

Verpflegung / Catering / Bewirtung	150.000 €
Hotels (nur durch die Geschäftsstelle veranlasste Übernachtungen)	620.000 €
Miete Veranstaltungsräume	320.000 €
Veranstaltungstechnik / Sicherheitsdienste / Mietmöbel	570.000 €
Druck / Werbung ¹	170.000 €
Allg. Dienstleistungen ²	170.000 €
Betreibung Geschäftsstelle (ohne Lohnkosten)	50.000 €
Nettolöhne Mitarbeit der Geschäftsstelle ³	1.050.000 €
Miete Geschäftsstelle / Lager	190.000 €
Programm / Fahrtkosten	60.000 €
Stadt Leipzig (Gebühren, Miete, Entgelte)	170.000 €
Unternehmen: städtisch / stadtnah / städtische Beteiligung ⁴	710.000 €
Summe:	4.230.000 €

Zu diesen Summen verbleiben in der Stadt die Ausgaben der Gäste, deren Gesamthöhe die durch die Veranstalter getätigten stadtrelevanten Ausgaben deutlich übersteigt.

Erläuterungen:

1. Den Designwettbewerb gewann die Leipziger Agentur "Raum Zwei". Inzwischen sind sie für die Kampagne zum Katholikentag für den German Design Award 2017 nominiert.
2. Hier ist eine mittlere fünfstellige Summe für den "Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V." enthalten, mit dem das Umweltprojekt zum Katholikentag unter dem Titel "BiodiverCity" gemeinsam mit Leipziger Schülerinnen und Schülern umgesetzt wurde.
3. In der Geschäftsstelle in der Nikolaistraße waren 44 Vollzeitbeschäftigte tätig. Davon waren rund 50 % bereits zur Einstellung in Leipzig wohnhaft. Einige der Zugezogenen wollen in Leipzig wohnhaft bleiben.
4. Hier sind Unternehmen wie Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Stadtwerke Leipzig GmbH, Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH, Oper Leipzig, Leipziger Messe GmbH, FAIRNET, fairgourmet GmbH, Ratskeller der Stadt Leipzig GmbH etc. enthalten.

F. 100. Katholikentag: Wertschöpfung / Umwegrentabilität

Diese Berechnungen beruhen auf zuverlässig ermittelten Besucherzahlen. Das tatsächliche Konsumverhalten jedes Einzelnen ist natürlich nicht erfasst, hier werden Näherungswerte und -koeffizienten, die in vergleichbaren Untersuchungen Verwendung fanden, angesetzt. Die Ergebnisse könne demzufolge auch nur Näherungswerte sein.

1. Wertschöpfung durch Ausgaben der Besucher

Der Katholikentag vom 25.-29. Mai 2016 hatte 34.000 Tagesgäste (hier sind die Teilnehmenden inkludiert) und 6000 Tagesbesucher. Die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH geht derzeit davon aus, dass ein Tagesbesucher durchschnittlich 48,50 Euro in der Stadt ausgibt, ein Übernachtungsbesucher, der die Hotellerie nutzt, 185,50 Euro.

Die Veranstalter haben keine komplette Übersicht, wo ihre Gäste und Teilnehmer übernachtet haben:

Etwa 9000 Teilnehmende wurde in Massen- oder Privatquartieren untergebracht.

Für 5000 Teilnehmende und Besucher buchten oder vermittelten die Veranstalter Hotelübernachtungen.

Hier wird (sehr konservativ im Ansatz) davon ausgegangen, dass weitere 5000 Teilnehmende (insgesamt also 10.000) selbständig Hotels buchten und die verbleibenden Anzahl Dauerkartenbesitzer (15.000) sich selbst ein Privat-Quartier suchten, aus der Stadt kamen bzw. einpendelten.

Bei Annahme einer durchschnittlichen Verweildauer von 3 Tagen lassen sich die für die Berechnung entscheidenden "Gesamtbesuchertage" für jede Ausgabengruppe und daraus das Ausgabevolumen hochrechnen:

30.000 Gesamtbesuchertagen für Dauerbesucher in Hotels (à 185,50 / Gast) = **5.565.000 Euro**

72.000 Gesamtbesuchertage in Privat- oder Billigquartieren (à 48,50 / Gast) = **3.492.000 Euro**

6000 Tagesgäste (à 48,50 / Gast) = **291.000 Euro**

Gesamtausgabevolumen durch Teilnehmende und Mitwirkenden des Katholikentages: **9.348.000 Euro**

mithin rund 9,35 Millionen Euro

Von dieser Summe müssen jene Einnahmen subtrahiert werden, die von einheimischen Tageskartenbesitzern erbracht werden, also keine Zusatzeinnahme bilden.

Hier wird (aufbauend auf anderen Untersuchungen und für den Katholikentag sehr zurückhaltend geschätzt) von 10% ausgegangen.

Es verbleiben für die Berechnung

rund 8,4 Millionen Euro.

Die Ermittlung der Nettosumme aus diesen Bruttoeinnahmen erfordert einen weiteren Mittelwert, denn die abgerufenen Leistungen von Hotellerie bis Kultur, Einzelhandel bis Gastronomie werden zu unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen (7% und 19%) erbracht. Die hier zu Grunde liegende Leipziger Studie geht von einem Mittelwert von ca. 14,2% aus. Diesen Wert zugrunde gelegt, darf ein Umsatzsteuerwert von 1,2 Mio Euro angesetzt werden,

Die Gesamtnettoeinnahme beträgt also rund 7,2 Millionen Euro.

1.1. Steuer-Mehreinnahmen aus Besucherausgaben

Zur Berechnung Summe, die aus dieser Einnahme direkt als Steuer an die Stadt zurückfließt, wird hier ein Eckwert des Deutsche Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF) angesetzt, wo von einem Mittelwert von 2,5% ausgegangen wird. Folglich ist von einer

Steuer-Mehreinnahme von rund 180.000 Euro

für die Kommune auszugehen.

1. 2. Nettowertschöpfung: Erste Umsatzstufe / Direkter Effekt / Primäreffekt

Direkte touristische Wertschöpfung ist jene, die dort entsteht, wo der Gast seine Ausgabe tätigt. Sie entäußert sich letztlich in Einkommen von Beschäftigten (Bürgern der Kommune) und Gewinne von Unternehmen.

Dabei ist ein gewisser Verdrängungseffekt im Handel zu berücksichtigen, denn die durch eine Großveranstaltung generierten Mehr-Umsätze betreffen keineswegs alle Händler im gleichen Maß; im Segment der langlebigen, hochpreisigen Konsumgüter ist für die Zeit der Großveranstaltung – wenigstens in den Innenstädten – eher mit einem Umsatzrückgang zu rechnen.

Für die Berechnung der Wertschöpfung für die Kommune müssen zunächst monetäre Abflüsse in Anschlag gebracht werden, also jene innerhalb der Kommune von den Gästen getätigten Umsätze, die durch Unternehmen und Dienstleistern aus der Region erbracht werden, also aus Sicht der Kommune ins Umland abfließen: Es gibt mobile Gastronomie, Gäste sind an der Peripherie und im Umland untergebracht, tätigen Umsätze bei Tagesausflügen. Auf peripher betriebenen Großveranstaltungsflächen (Beispiel Leipzig: Messegelände) sind viele Einpendler beschäftigt etc.

Die hier zu Grunde gelegte Analyse beziffert diese Abflüsse mit ca. 25% des Gesamtnettoumsatzes der Gäste. Es verbleiben zur Berechnung Nettoumsätze i.H.v. rund 5,4 Millionen Euro.

Nunmehr muss die Wertschöpfungsquote in Ansatz gebracht werden, jene Größe, welche die Relation zwischen der Summe der Vorleistungen und dem Realerlös eines Unternehmens definiert. Diese schwankt wiederum zwischen den Branchen ganz erheblich. Bei Einzelhandel liegt sie bei etwa 15%, in Gastronomie, Hotellerie und Freizeitgewerbe (hier vor allen in Anspruch genommen) erreicht sie 50%. Eine Resultante von 40% angesetzt, erzielte die Stadt durch die Gäste des Katholikentages

direkte Nettowertschöpfung (erste Umsatzstufe) von rund 2,16 Millionen Euro

1. 3. Umsatzstufe 2: Indirekter Effekt / Indirekte touristische Wertschöpfung

Hierbei werden jene monetären Auswirkungen erfasst, die die veranstaltungsbedingte Endnachfrage auf die Erbringer der Vorleistungen hat. Indirekte touristische Wertschöpfung wird generiert bei den Vorlieferanten, den Zulieferern der Unternehmen, bei denen der Gast seine Ausgabe tätigt.

Für Umsatzstufe 2 gilt die Kennziffer 30% von Umsatzstufe 1, die

Umsatzstufe 2 (indirekte touristische Wertschöpfung) beträgt ca: 650.000 Euro

1.4. Induzierte Wertschöpfung (Sekundäreffekt)

Erfasst werden die konsumtiven Ausgaben jener Einkommen, die durch Primäreffekte generiert werden. Induzierte touristische Wertschöpfung entsteht in der Kommune/Region, weil auf Grund der höheren Kaufkraft durch direkte und indirekte Einkommen aus dem Tourismus die Nachfrage in der Wirtschaft weiter steigt und aus diesen zusätzlichen Produktionsaktivitäten wiederum Einkommen erwächst.

Die induzierte Wertschöpfung aus Tourismus wird mit 60% der indirekten Wertschöpfung angesetzt. Im Falle des Katholikentages beträgt die

induzierte Wertschöpfung aus Tourismus rund 390.000 Euro

Indirekte touristische Wertschöpfung und induzierte Wertschöpfung werden als Teil der Umwegrentabilität begriffen. .

Zusammenfassung:

Die hier zugrunde liegenden Ansätze kopstatieren bei Gesamtausgaben der Katholikentagsgäste i.H.v. 9,35 Mio Euro eine

Gesamtwertschöpfung für die Kommune i.H.v. rund 3,5 Mio Euro.

2. Wertschöpfung aus den Ausgaben der Veranstalter

Laut einer ersten Übersicht (vgl. Anhang E) sind von den Veranstaltern ca. **3,2 Mio Euro** direkt in der Stadt, an Gebühren und Mieten städtischer Immobilien, an städtische und stadtnahe Unternehmen, sowie in der Stadt angesiedelte Dienstleister in Hotellerie und Veranstaltungsgewerbe geflossen.

Dazu kommen die Nettolohnzahlungen an 44 MitarbeiterInnen, die durchschnittlich ein Jahr im Büro des Katholikentags tätig waren, wenigstens für diese Zeit Wohnitz in Leipzig nahmen und ihr Einkommen in der Stadt konsumtiv verausgabten.

Dadurch flossen etwa **1.000.000 Euro** in den Wertschöpfungsprozess in der Stadt.

Vom Gesamtetat der Veranstalter i.H.v. 9,9 Mio Euro flossen direkt in die **Wertschöpfungsprozesse der Stadt über 4 Mio Euro.**

Die vielfältigen Rahmenbedingungen, unter denen diese Summer im Einzelnen an verschiedenste Empfänger floss, lassen es spekulativ erscheinen, aus diesem Gesamtwert die absolute Wertschöpfung durch Veranstalterausgaben herausdestillieren zu wollen.

3. Fazit

Insgesamt darf davon ausgegangen werden, dass bereits im Ergebnis der Besucherausgaben sowie der Ausgaben des Veranstalters die Fördersumme der Stadt i.H.v. 1 Mio Euro als amortisiert betrachtet werden darf.

In diese Untersuchung sind noch nicht die nur bedingt quantifizierbaren Bestandteile der Umwegrentabilität, die gelegentlich so genannten "weichen Faktoren", eingeschlossen, wie z.B. Image / Werbung / Mediawert, der Mehrfachbesucher-Effekt oder der Infrastruktur- / Kompetenzzeffekt.

G. 100. Katholikentag: Fotografische Impressionen



Eröffnung Marktplatz



Grußbotschaft des Papstes



Leipziger Disputation - Thomaskirche



Light Of Christ - Augustusplatz



Publikum bei Podiumsdiskussion in der Kongresshalle (Gast: MP Bodo Ramelow)



Taize-Nacht (ARENA)



Abschlussgottesdienst (Augustusplatz)